



WER
WEGSIEHT
VERLIERT
SEIN
GESICHT!

Fairplayer. Multiplikatoren
Die Fortbildung

VILCOURAGE TOLERANZ
FAIRPLAY RESPEKT
MUT
VERTRAUEN
MITEINANDER
INTEGRATION VERSTÄNDNIS

LIEBE INTERESSENTINNEN UND INTERESSENTEN,

der Bremer Verein Fairplayer e.V. setzt sich seit seiner Gründung inzwischen bundesweit für die Förderung von Zivilcourage und sozialem Engagement ein.

Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass Mobbing und soziale Ausgrenzung – Erlebnisse, die viele Schülerinnen und Schüler in ihrer Schulzeit ertragen müssen – zukünftig weniger oder bestenfalls gar nicht mehr zu ihrem Schulalltag gehören. Gleichzeitig möchten wir wichtige soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern und das soziale Klima und den sozialen Umgang miteinander verbessern.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir in meinem Arbeitsbereich an der Freien Universität Berlin das Fairplayer.Manual als strukturiertes, wissenschaftlich evaluiertes Präventionsprogramm für Schulklassen entwickelt.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, aber auch Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie anderweitig im Bildungsbereich Beschäftigte sind herzlich eingeladen, an unserer Multiplikatorenfortbildung teilzunehmen, um das Programm eigenständig und nachhaltig an ihrer Schule umzusetzen. Dabei lassen wir Sie jedoch nicht allein, sondern unterstützen Sie durch begleitende Angebote im Rahmen unserer Qualitätssicherung. Mit dieser Broschüre können Sie sich über unser Programm und seine Einsatzmöglichkeiten informieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie sich für eine Fortbildung zum Fairplayer.Multiplikator bzw. zur Fairplayer.Multiplikatorin entscheiden würden und so mithelfen, die genannten Ziele auch an Ihrer Schule zu erreichen!

Herzliche Grüße,
Ihr Prof. Dr. Herbert Scheithauer
(Professor für Entwicklungs- und Klinische Psychologie an der Freien Universität Berlin)



FAIRPLAYER.MANUAL:
MEHRFACH
AUSGEZEICHNET



EUROPEAN CRIME
PREVENTION AWARD:



Fairplayer.Manual wird in der
»Grünen Liste Prävention«
mit dem Prädikat »Effektivität
nachgewiesen« geführt.

IMPRESSUM:

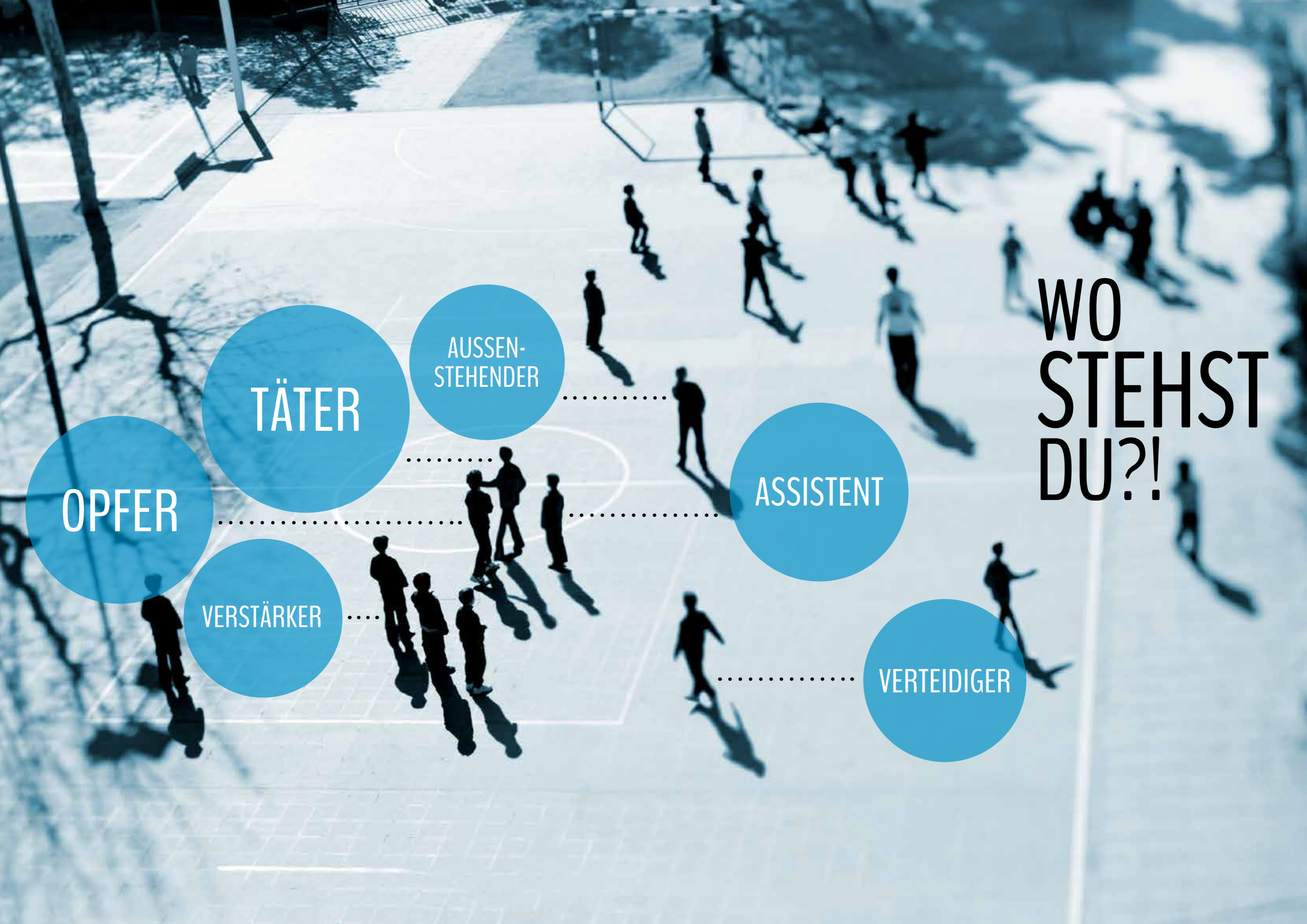
Fairplayer e. V.
c/o banane design
Fahrenheitstr. 15
28359 Bremen

Titelfoto: Photocase
Fortbildungs- und Lehrerfotos:
Anton Walcher
Foto Prof. Scheithauer: banane design

Gestaltung:
www.banane-design.de

MITEINANDER
INTEGRATION

MUT
VERSTÄNDNIS



OPFER

TÄTER

AUSSEN-
STEHENDER

ASSISTENT

VERSTÄRKER

VERTEIDIGER

WO
STEHST
DU?!

WAS IST DAS FAIRPLAYER.MANUAL?

Mobbing ist ein allgegenwärtiges Thema in Schulklassen. Lehrkräfte stoßen jedoch häufig an ihre Grenzen, wenn sie mit physischer oder psychischer Gewalt konfrontiert werden. Das Fairplayer.Manual ist ein strukturiertes, auf Nachhaltigkeit ausgelegtes Programm zur Prävention von Mobbing an Schulen und zur Förderung von sozialen Kompetenzen und Eigenverantwortlichkeit unter Schülerinnen und Schülern.

Mit Unterstützung durch unsere Fairplayer.Teamer können sich Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie andere Interessierte aus dem Schulbereich fortbilden lassen, gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern ein Klima des sozialen Miteinanders zu etablieren und auf diese Weise Mobbing zu verringern bzw. zu verhindern. Kernzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 7.-9. Klassenstufe. Zudem liegt inzwischen eine Version für die 5.-6. Klasse vor. Das Programm versteht sich vorwiegend als primärpräventiver Ansatz, der alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer einer Schule erreichen möchte. Zudem richtet es sich auch an Schülerinnen und Schüler, die ein erhöhtes Risiko aufweisen, Opfer oder Täter zu werden oder bereits Teil des Gewaltkreislaufs an Schulen geworden sind.



Fairplayer.Manual

WIE IST DAS FAIRPLAYER.MANUAL 7.-9. KLASSE AUFGEBAUT?

In sechzehn aufeinander aufbauenden Terminen werden Themen wie soziale Rollen beim Mobbing, Geschlechterunterschiede, Zivilcourage, Gefühle und Körpersprache sowie moralische Dilemmata behandelt. Zur Vermittlung greift Fairplayer.Manual auf Methoden aus der pädagogischen Psychologie und Pädagogik (z. B. pädagogische Rollenspiele, Gruppendiskussionen) zurück. Eine weitere Besonderheit besteht in den zum Programm gehörigen multimedialen Begleitmaterialien und der Grundkonzeption, Jugendliche als aktiv handelnde, kreative Persönlichkeiten zu sehen und sie in »ihrer Sprache« zu erreichen.



Eine Fairplayer.Klasse

WIE WIRKT DAS FAIRPLAYER.MANUAL?

Der Mensch wird im Programm Fairplayer.Manual als aktiv, autonom und lernfähig gesehen. Das Programm reiht sich mit diesem Menschenbild in eine Reihe von Programmen ein, die soziales Lernen von Kindern und Jugendlichen fördert. Diesem Ansatz folgend können Konflikte und Auseinandersetzungen unter Kindern und Jugendlichen gezielt genutzt werden, um ihre Perspektivenübernahme, die Entwicklung ihrer sozialen und kognitiven Kompetenzen sowie die Entwicklung ihres moralischen Urteilsvermögens zu fördern. Dies gilt nicht für jede Form von Konflikten, denn sie müssen dazu herausfordern, die Perspektiven Dritter einzunehmen, Empathie zu zeigen und gezielt und angeleitet in Gruppenaushandlungsprozessen systematisch genutzt werden. Hierin zeigt sich ein sehr sinnvoller und Erfolg versprechender Ansatz, Jugendliche in ihren sozialen und moralischen Kompetenzen zu fördern, da sie diese in aktiver Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt erwerben. Insbesondere der Schulkontext ist hierfür geeignet. Die Wirksamkeit von Fairplayer.Manual konnte in mehreren Evaluationsstudien nachgewiesen werden.

DIE FAIRPLAYER.FORTBILDUNG ZUM FAIRPLAYER.MULTIPLIKATOR

Die Multiplikatorenfortbildung zum Fairplayer.Multiplikator richtet sich an pädagogisches Fachpersonal (Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, ähnliche Berufsgruppen) an Schulen. Die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung ist Voraussetzung, das Fairplayer.Manual in Ihrer Schule einführen und umsetzen zu können. Die Fortbildung umfasst insgesamt 36 Zeitstunden.

Sie lernen alle Elemente des Programms sowie die einzelnen Schritte und ihre Umsetzung im Schulalltag kennen und üben die Schritte in der Gruppe ein. Die Fortbildung wird von Fairplayer.Teamern geleitet, die mehrjährige Erfahrung in der Durchführung des Programms in verschiedenen Schularten und Altersstufen haben. Die Fortbildung wird zu unterschiedlichen Terminen entweder als viertägige Fortbildung am Stück oder als zweiteilige, jeweils zwei Tage umfassende Version angeboten.

Die aktuellen Termine und Örtlichkeiten entnehmen Sie bitte unserer Website www.fairplayer-fortbildung.de. Zudem organisieren wir gerne eine Fortbildung bei Ihnen vor Ort. Dies ist in ganz Deutschland möglich. Auch hierzu erhalten Sie auf www.fairplayer-fortbildung.de weitere Informationen.



Fairplayer.Fortbildung an der Freien Universität Berlin

DER AUFBAU FAIRPLAYER.MANUAL 7.-9. KLASSE

FORTBILDUNGSTAG 01

Schritt 1-2

- Grundlagen von Mobbing und Prävention
- Gewaltfreie Kommunikation
- Ziele einer Präventionsmaßnahme
- Einführung Fairplayer (S1)
- Gruppen- bzw. Klassenregeln (S2)

FORTBILDUNGSTAG 02

Schritt 3-7

- Was ist Gewalt und Zivilcourage (S3, S4)
- Gefühle und Körpersprache (S5)
- Soziale Rollen beim Mobbing (S6)
- Das pädagogische Rollenspiel
- Verbesserung Klassenklima (S7)

FORTBILDUNGSTAG 03

Schritt 8-10

- Handlungsmöglichkeiten (S8)
- Umsetzungsorientiertes Lösen schwieriger Situationen
- Moralische Dilemmata (S9)
- Perspektivenübernahme und Transfer
- Geschlechterunterschiede (S10)

FORTBILDUNGSTAG 04

Schritt 11

- Abschlussrunde (S11)
- Exemplarische Stunde
- Vorbereitung der Umsetzung des Fairplayer.Manual
- Elternarbeit

TOLERANZ

RESPEKT

ZIVILCOURAGE
FAIRPLAY

www.fairplayer.de
www.fairplayer-fortbildung.de

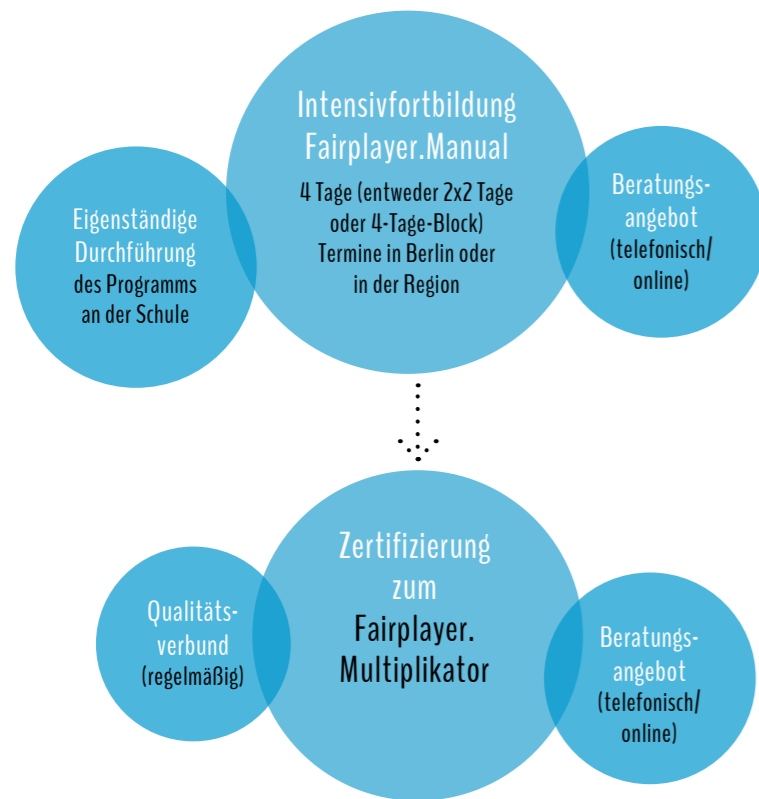
DER WEG ZUM FAIRPLAYER.MULTIPLIKATOR

Nach der Fortbildung haben Sie die Qualifikation, das Programm selbstständig in einer Schulklasse bzw. Jugendgruppe durchzuführen. Während der Durchführung erhalten Sie von erfahrenen Fairplayer.Teamern ein umfangreiches Supervisionsangebot via Internet, Email und Telefon. So können wir eine durchgehende qualifizierte Betreuung sicherstellen. Anschließend nehmen Sie am Fairplayer.Zertifizierungstreffen (in der Regel im Rahmen des Qualitätsverbunds; genauere Beschreibung siehe Absatz rechts) teil und erhalten ihr Zertifikat als Fairplayer.Multiplikator.

ZERTIFIZIERUNG WAS BEDEUTET DAS?

Bei der Umsetzung des Fairplayer.Manual wird großer Wert auf Qualitätssicherung gelegt. Als Nachweis werden erfolgreiche Absolventen der Fairplayer.Multiplikatorenfortbildung durch die Programmzentrale an der Freien Universität Berlin zertifiziert. Hierfür müssen u. a. folgende Bedingungen erfüllt sein, um eine gleichbleibend hohe Qualität sicherstellen zu können:

- Vollständige Teilnahme an der Fairplayer.Multiplikatorenfortbildung
- Arbeit mit Schülern, Eltern und Lehrern
- Teilnahme an regelmäßiger Beratung durch Fairplayer.Teamer
- Umsetzung des Fairplayer.Manual in mindestens einer Schulklasse über mind. vier Monate
- Für die Aufrechterhaltung des Zertifikates regelmäßige Teilnahme an Qualitätsverbundtreffen



QUALITÄTSVERBUND

Mindestens einmal im Jahr findet in Berlin (und ggf. weiteren Städten) ein Qualitätsverbundtreffen statt. Zu diesem Termin treffen sich Fairplayer.Teamer und Fairplayer.Multiplikatoren im Rahmen einer 1- bis 2-tägigen Veranstaltung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren aktuelle Entwicklungen zu Fairplayer und können sich mit anderen Fairplayer.Multiplikatoren über die Umsetzung des Fairplayer.Manual austauschen. Um die Zertifizierung für die weitere Durchführung des Programms zu erhalten bzw. bestehende Zertifizierungen aufrecht zu erhalten, sollte jeder Fairplayer.Multiplikator an mindestens einem Verbundtreffen pro Jahr teilnehmen.



Zertifikat

ANFORDERUNGEN IST DIE FORTBILDUNG FÜR MICH GEEIGNET?

Eine Grundvoraussetzung, um sich zum Fairplayer.Multiplikator fortbilden zu lassen, ist Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Bestenfalls sind Sie Lehrerin, Lehrer, Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter. Aufgrund des zeitlichen Umfangs des Programms, der Zusammenarbeit mit Lehrerinnen, Lehrern und Eltern sowie der intensiven Beschäftigung mit den Themen Mobbing an Schulen und Förderung sozialer Kompetenzen, sind eine selbstständige und flexible Arbeitsweise ebenfalls wichtige Grundlagen, um die Ziele des Fairplayer.Manual an der eigenen Schule nachhaltig umsetzen zu können.

Der Fairplayer.Multiplikator sollte darüber hinaus offen für neue Erfahrungen sein, über ein hohes Eigenengagement verfügen und bereit sein, auf Grundlage der Ziele und Grundgedanken des Programms an der eigenen Schule etwas verändern zu wollen.

WELCHE KOSTEN FALLEN FÜR MICH BZW. MEINE SCHULE AN?

Die Schulung, die Beratung während der Durchführung und das Zertifizierungstreffen werden von externen Förderern sehr großzügig unterstützt. Pro Teilnehmer/in fällt in der Regel lediglich als Eigenkostenanteil eine Material- und Organisationspauschale an, die bereits Getränke und Material während der Fortbildung beinhaltet. In einigen Regionen übernehmen auch regionale Unterstützer zusätzlich komplett oder teilweise den Eigenkostenanteil. Aktuelle Informationen hierzu erhalten Sie auf www.fairplayer-fortbildung.de

EINBEZUG WEITERER INTERESSENTEN AN IHRER SCHULE

Sie können als zertifizierter Multiplikator an Ihrer Institution unter Inanspruchnahme unseres Beratungsangebotes auch weitere Personen mit in die Durchführung einbinden. Wichtig ist dabei aber, dass Sie die einzelnen Schritte immer mit der neu eingebundenen Person gemeinsam (im Tandem) durchführen. Wenn noch weitere Personen an Ihrer Schule Fairplayer.Multiplikatoren werden möchten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Zudem besteht die Möglichkeit, eine Fortbildung an Ihrer Schule oder in Ihrer Region durchzuführen. Informationen dazu erhalten Sie auf www.fairplayer-fortbildung.de

POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

ZUM FAIRPLAYER.MANUAL-SCHULUNGSKONZEPT

»FAIRPLAYER IST AUF JEDEN FALL EINE
SEHR WIRKSAME MÖGLICHKEIT

den Klassenzusammenhalt bzw. das Klassenklima langfristig zu stärken«



Heike Krauße

»ICH FAND FAIRPLAYER SEHR
INTERESSANT UND SPANNEND

für die Klasse, um z.B. Mobbing vorzubeugen.«



Ute Nettelmann-Fahlenbrach

»INSGESAMT WURDE DURCH DAS FAIRPLAYER-PROJEKT DIE
**AUFMERKSAMKEIT BZW. SENSIBILITÄT
MEINER SCHÜLER GESCHÄRFT**

und ihnen wurde bewusst, dass es beim Mobbing nicht nur um zwei Personen (Opfer u. Täter), sondern um Gruppen und damit verbundene dynamische Prozesse geht. In der Folge und durch die Rollenspiele, in denen Mobbing-Situationen aufgegriffen wurden, wurde ihnen klar, dass jeder der Beteiligten eine gewisse Verantwortung zur Vermeidung bzw. Lösung von entsprechenden Problemen trägt.«



Günther Boguschewski

»DIE SCHÜLER HABEN ERARBEITET,
WIE MAN BEI MOBBING AM BESTEN REAGIERT

und Hilfe sucht bzw. wie man Mobbing im Keim ersticken kann.«



Angelika Biewald



Frank Pozniak

»DIE SCHÜLER LERNEN
TOLERANZ, KONFLIKTFÄHIGKEIT UND FAIRNESS

im täglichen Umgang.«

MITTEINANDER

MUT

VERTRAUEN

FAIRPLAY



Förderer und Unterstützer:



Förderzeitraum Juli bis Dez 2017



Förderzeitraum Jan 2014- Mai 2017



Die von der Freien Universität Berlin ausgehende, bundesweite Implementierung des Programms Fairplayer.Manual wurde von 2010 bis 2017 durch die Deutsche Bahn AG und die Deutsche Bahn Stiftung, von Juli bis Dezember 2017 vom Bundesministerium des Innern finanziell gefördert und durch das Deutsche Forum für Kriminalprävention (DFK) ideell unterstützt.

KONTAKT:

SUCHEN SIE DEN DIREKTEN WEG ZU UNS.

www.fairplayer.de

www.fairplayer-fortbildung.de

E-Mail: fairplayer@zedat.fu-berlin.de